

# 2012: Zwei Drittel aller Gentechnik-Felder in Üplingen?

Acker um Acker geht verloren für die aus Steuergelder gefütterten Gentechnikfirmen und -institute in Deutschland. Immer neue Schlamperereien werden aufgedeckt, Sicherheitsauflagen nicht eingehalten – und der Schaugarten Üplingen steht bei diesen Skandalen immer wieder im Mittelpunkt. Denn hier existieren weder fachlich geschultes Personal noch Labore oder Kontrollgänge der Überwachungsbehörde. Stattdessen klaffen Lücken in vorgeschriebenen Schutzpflanzungen, weisen Mäuseschutzzäune 2,5cm-Maschen auf oder schleicht sich genmanipulierter Raps in die Rübenfelder. Trotzdem wird Üplingen immer mehr zum letzten Rückzugsort derer, die Geld verdienen wollen mit der Technik, die hier von fast allen Menschen abgelehnt wird und nur dem Profit von Wenigen dient. Zwei Drittel aller Felder könnten 2012 im und am Schaugarten stehen. Hinter dem vor Ort aktiven Firmengeflecht – weitgehend ein Familienbetrieb mit einigen NutznießerInnen im Umfeld des ehemaligen UN-Nachhaltigkeitsprojektes – stehen Parteileute, Lobbyisten wie InnoPlanta und die großen Konzerne. Sie hoffen weiter auf staatliche Fördermillionen, Patente und träumen von einer Landwirtschaft als verlängerte Werkbank der Konzernhallen. Ob der Traum in Erfüllung geht oder ob eine selbstbestimmte Landwirtschaft mit umweltgerechtem Anbau überleben kann – das entscheidet sich auch in Üplingen, 2012 mehr als je zuvor!

## Informieren Sie sich! Wir laden ein: 20./21.4. in Schöningen und Üplingen: Veranstaltungen zur Gentechnikkritik

**Freitag, 20.4. um 20 Uhr in Schöningen (Herzoginnensaal im Schloss): Ton-Bilder-Schau „Monsanto auf Deutsch – Seilschaften zwischen Behörden, Forschung und Gentechnikkonzernen“ (Ref. Jörg Bergstedt)**

**Samstag, 21.4. ab 15 Uhr durch Üplingen (Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof, nördl. Ortsausgang Badelebener Straße): Gentechnikkritischer Spaziergang mit Blicken auf Schaugarten und Hofgut, Informationen und Gesprächen**

**Samstag, 21.4. ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum (im Hofgut Üplingen): Podiumsgespräch zur Gentechnikkritik (mit LandwirtInnen, ImkerInnen, GentechnikkritikerInnen)**

Haben Sie fragen an uns? Dann kommen Sie zu den Veranstaltungen oder mailen uns an: [lisa.wobeck@googlemail.com](mailto:lisa.wobeck@googlemail.com)



# Kurznachrichten aus Sachsen-Anhalt

## Welche Felder mit gentechnisch veränderten Pflanzen werden in Üplingen wachsen?

Noch läuft die Anmeldefrist, einige Genehmigungen stehen auch noch aus. Doch die bunte Mischung verschiedener Aktionsformen gegen die Agrogentechnik von gentechnikfreien Zonen über Demos und Störaktionen bis zu Feldbefreiungen hat bereits Wirkung: Nach BASF gab jetzt auch KWS ihre eigenen Felder auf. Von den 2011 angelegten Feldern fallen damit zwei der drei außerhalb von AgroBioTechnikum (nahe Rostock) und der Propagandafarm in Üplingen gelegenen Flächen weg. Somit wird sich die Konzentration auf diese beiden Standorte noch verstärken. Etwa ein Drittel, ähnlich wie 2011 plus ein Tabakversuch der Uni Rostock, sind am AgroBioTechnikum zu erwarten.

Mehr Felder wird es in Üplingen geben. Laut BASF-Pressemeldung wird das Amflora-Feld in Üplingen fehlen. Die KWS hat ihr eigenes Feld in Niedersachsen zwar abgesagt, doch in Üplingen werden ihre Rüben weiter stehen (siehe Mitteilung der Initiative „KWS gentechnikfrei“; die gesamte Presseinfo mit Kritik am Feld in Üplingen steht unter [http://gentechnikfrei.files.wordpress.com/2012/03/pm\\_kws-beendet-gentechnikversuche.pdf](http://gentechnikfrei.files.wordpress.com/2012/03/pm_kws-beendet-gentechnikversuche.pdf)). Wie im letzten Jahr möglich sind verschiedene Maisfelder, Kartoffeln und ein Weizenfeld von Pioneer, Syngenta, Monsanto und der Uni Rostock.

Einziges Feld mit gv-Pflanzen außerhalb dieser beiden Zentren könnte ein Monsanto-Rübenfeld bei Nienburg/Saale sein. Allerdings ist auch hier gleich ein Zweifeld am AgroBioTechnikum vorgesehen.

Mit dieser Verteilung kann also der kleine Ort Üplingen zwei Drittel oder mehr aller Felder deutschlandweit abbekommen. Sie stammen aus deutschen Universitäten und Global Playern der Konzernwelt, die hier inmitten der „Wiege der Saatucht“ (Selbstbeschreibung von Börde-Institutionen) ihre riskanten Spielchen treiben – rücksichtslos und profitorientiert, wie sie laut Budnesverfassungsgericht genannt werden dürfen!

**Mehr: [www.biogeldfarm.de.vu](http://www.biogeldfarm.de.vu)**

## Parteiische Helfershelfer der Gentechnik: Politik und Justiz

Trotz aller Rückschläge und dem Wissen um die aufgereihten Skandale der Gentechnik-Seilschaften stehen Landesregierung und viele Institutionen im Land Sachsen-Anhalt weiter stramm hinter der profitversprechenden Technik. Wie einheitlich die BeamtlInnen-Apparate agieren, zeigen neben den Regierungen und nahestehenden Lobbyverbänden immer wieder Justiz und Polizei als Retterin in der Not. Etliche Strafprozesse sind gegen GentechnikkritikerInnen angezettelt worden – einer absurder als der Andere:

- ▶ Strafprozesse wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung wegen einer eintägigen Besetzung im Jahr 2009 auf dem Gelände des Schaugartens Üplingen (Ort wird das Amtsgericht Oschersleben sein)
- ▶ Strafprozesse wegen Hausfriedensbruch gegen SpaziergängerInnen in Üplingen, die ausschließlich auf dem Wegenetz des Ortes unterwegs waren, aber trotzdem bereits eine Vorurteilung kassieren mussten. Erst durch ihren Widerspruch kommt es nun zum Prozess – ebenfalls am Amtsgericht Oschersleben, mit Kerstin Schmidt auf der ZeugInnenbank!
- ▶ Strafprozess wegen Beleidigung gegen zwei Menschen wegen einer kopierten Seite aus der Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“. Die ist zwar bereits gerichtlich überprüft und die Kritiken an den Seilschaften für zulässig erklärt worden. Gleicher Ort, diesmal mit Uwe Schrader auf der ZeugInnenbank!
- ▶ Strafprozess wegen Hausfriedensbruch gegen eine weitere Einzelperson, die in den Tagen des InnoPlanta-Forums 2010 in der Feldmark der Umgebung angetroffen wurde (was zwar eigentlich nicht verboten ist, aber das schert die politisch ausgerichteten RichterInnen nicht).
- ▶ Bußgeldprozess gegen einen Kletterer auf dem Dreibein in der Einfahrt zum InnoPlanta-Forum 2011 – diesmal am Amtsgericht Haldensleben